

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz  
**Band:** 68 (1959)  
**Heft:** 1

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

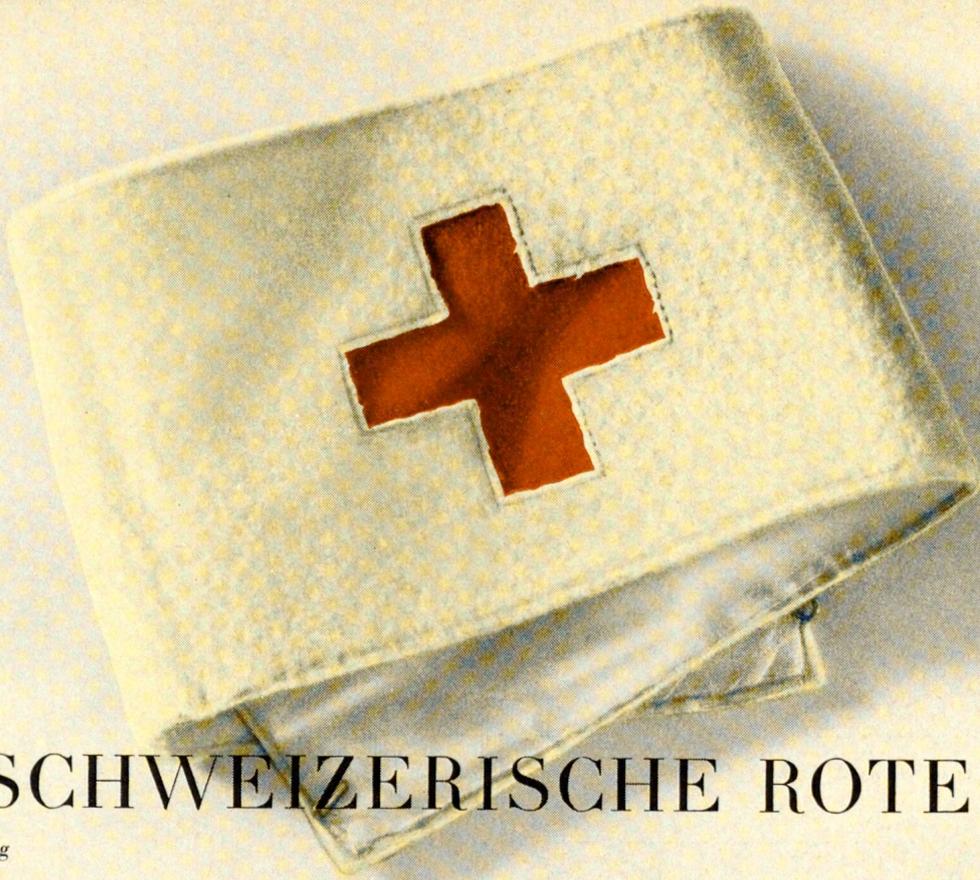
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# DAS SCHWEIZERISCHE ROTE KREUZ

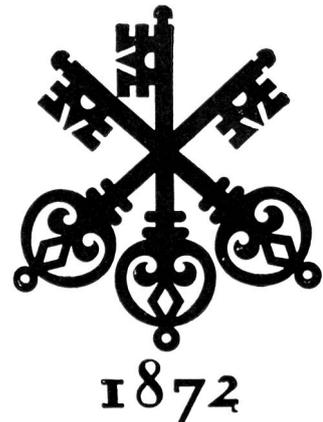
Nr. 1 68. Jahrgang

Bern, 1. Januar 1959



Legen Sie Ihre Ersparnisse richtig an?  
Wir beraten Sie gerne.

SCHWEIZERISCHER  
BANKVEREIN



## PARACELSUS

Paracelsus, von 1526-1528 Stadtarzt und Professor in Basel, war auf seinen Reisen durch viele Länder mit Medizinern und Alchimisten in Berührung gekommen. Er erkannte die Irrtümer der mittelalterlichen Buchgelehrsamkeit und wurde ein Vorkämpfer der modernen Medizin. «Allein die Dosis macht, dass ein Ding kein Gift ist» lehrte Paracelsus und wies der Medizin den Weg zur wissenschaftlichen Erkenntnis, die durch zuverlässige Beobachtung aus Experimenten gewonnen wird. Auf geistiger Tradition aufbauend hat sich in Basel eine bedeutende chemische Industrie entwickelt. In den Laboratorien und Fabrikationsstätten des welt-



1493–1541

weiten SANDOZ-Konzernes werden neben hochwirksamen Heilmitteln leuchtende Farbstoffe, Chemikalien für die Textil-, Leder- und Papierindustrie und Schädlingsbekämpfungsmittel hergestellt. SANDOZ steht in enger Zusammenarbeit mit Universitäten und Kliniken und erweitert fortwährend seinen Stab wissenschaftlicher Mitarbeiter durch junge, begabte Forscher.



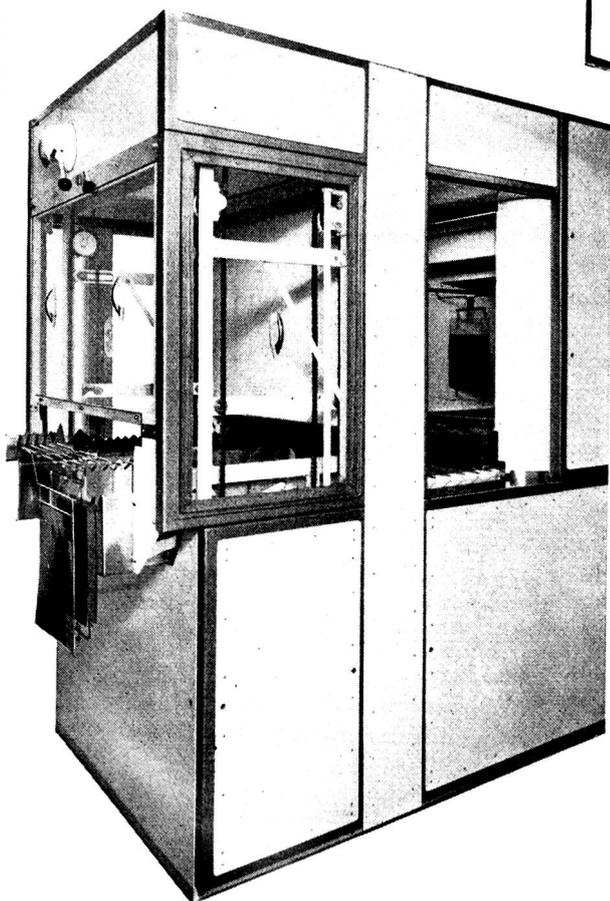
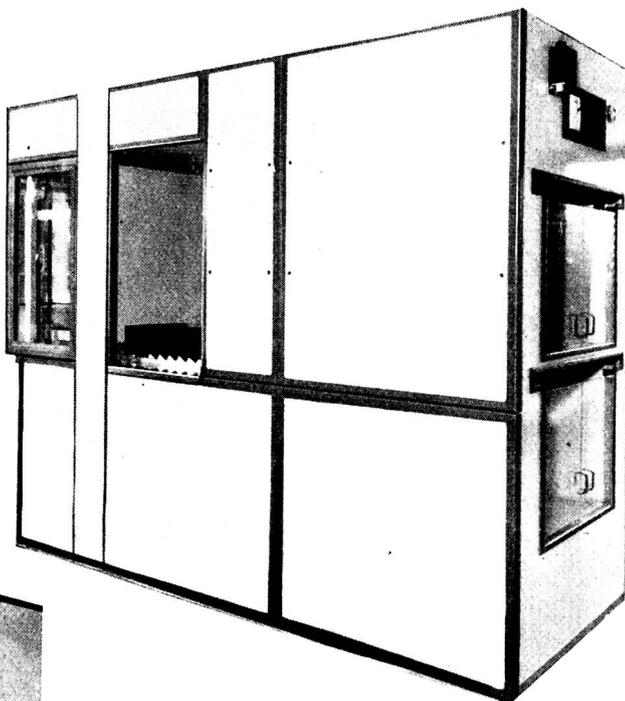
SANDOZ AG BASEL

# REFREMA

DIE ZUVERLÄSSIGE ENTWICKLUNGSMASCHINE FÜR RÖNTGENFILM

Automatisch entwickelt die REFREMA pro Stunde 120 Filme normaler Grösse.

REFREMA-Entwicklungsmaschinen laufen in Spitälern mehrerer Länder und haben sich glänzend bewährt.



## Die besonderen Vorteile der REFREMA

- 1 Automatisch werden die Filme durch die verschiedenen thermostatisch regulierten Bäder geleitet.
- 2 Die Behandlungszeiten in den verschiedenen Bädern können unabhängig voneinander verändert werden, je nach Filmfabrikat.
- 3 Ohne den Arbeitsgang zu stören, können die Filme sofort nach dem Fixieren betrachtet und nachher wieder dem Arbeitsgang eingegliedert werden.
- 4 Die Filme werden durch zirkulierende und thermostatisch gesteuerte Warmluft im anschliessenden Trockenschrank getrocknet.
- 5 Alle Tanks, Wannen, Leitungen und Pumpen sind aus säurefestem Material für lange Lebensdauer gearbeitet.

Generalvertretung für die Schweiz

**FERRANIA AG**  
**ZÜRICH 8 TEL. 32 28 10**

1. Januar 1959

## HERAUSGEBER UND VERLAG

Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern  
Telephon 2 14 74

Jahresabonnement Fr. 6.—, Ausland Fr. 8.—

Einzelnummer Fr. 1.—

Postcheckkonto III 877      Erscheint alle 6 Wochen

## REDAKTION

Marguerite Reinhard,  
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8, Bern

## INSERATEN-VERWALTUNG

L. Treu, Annoncen, Leimenstrasse 59, Basel  
Telephon (061) 23 48 34

## DRUCK

Vogt-Schild AG, Solothurn

## INHALT

*Zehn Jahre Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes des Schweizerischen Roten Kreuzes*

*Von Prof. Dr. A. von Albertini*

*Marksteine des Blutspendedienstes*

*Kurzer Rückblick von Oberst H. Spengler  
Ein Spendezentrum im Spiegel seiner  
Blutspender*

*Umfrage von Marguerite Reinhard*

*Blutspender retten Menschenleben*

*Blutentnahme in Twann*

*Von Marguerite Reinhard*

*Frauenmilch und Kuhmilch in der Ernährung  
der Kinder*

*Von Dr. med. G. von Mural, Leiter der  
Neugeborenenabteilung des Kantonalen  
Frauenspitals Bern*

*Immunbiologische Schutzmassnahmen  
nach Strahlenschäden*

*Von Dr. med. H. Cottier, Prosektor am  
Pathologischen Institut der Universität  
Bern*

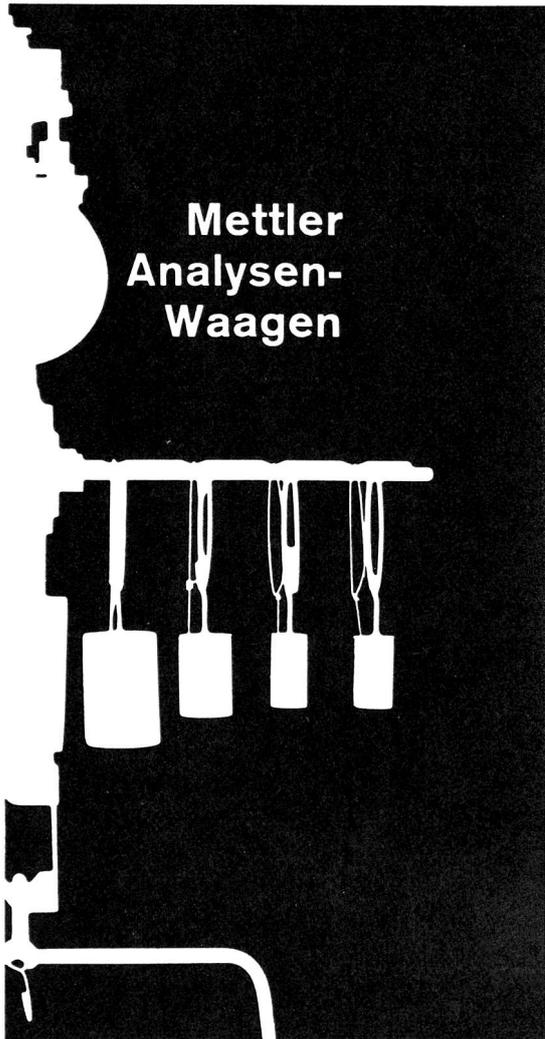
*Unser Blutspendedienst im Urteil grosser  
Aerzte mit Beiträgen von Prof. Dr. med. G.  
Fanconi, Zürich; Prof. Dr. med. W. Hadorn,  
Bern; Prof. Dr. med. W. Neuweiler, Bern;  
Prof. Dr. med. R. Nissen, Basel; Prof. Dr. med.  
A. Vannotti, Lausanne; Prof. Dr. med. H. de  
Watteville, Genf; Prof. Dr. med. H. Willenegger,  
Liestal.*

*Zukunftsaufgaben des Blutspendedienstes*

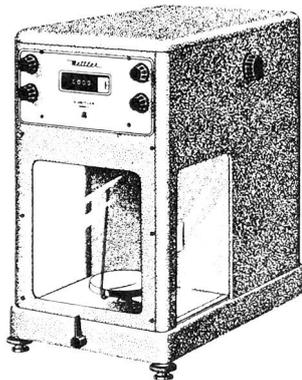
*Kurzer Ausblick von Dr. med. A. Hässig*

*Von einigen Spendezentren*

*Aus unserer Arbeit*



A 5



**Garantierte  
Genauigkeit  
Konstante  
Empfindlichkeit  
Bessere  
Reproduzierbarkeit**

**E. Mettler  
Pelikanstrasse 19  
Zürich**

**Mettler**

Zum Titelbild:

Ohne das Opfer der  
Blutspender könnte  
das Leben zahlreicher  
Menschen nicht  
gerettet werden.  
Foto Hans Tschirren,  
Bern

